



Interreg

Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION

Programmjahresbericht 2017

Durchführungsbericht für das Programm Interreg Deutschland-Danmark 2017

1. Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht

CCI-Nr.	2014TC16RFCB056
Titel	Interreg V-A Deutschland-Dänemark
Version	1
Berichtsjahr	2017
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	25.05.2018

2. Überblick über die Durchführung des Kooperationsprogramms (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Projekte

In 2017 gab es zwei Antragsfristen (im 11. Januar und 19. Juni), zu denen Projektanträge im Programm eingereicht werden konnten.

Insgesamt wurden 3 Projektanträge dem Interreg-Ausschuss vorgelegt und 2 Projekte (jeweils der Priorität 1 und der Priorität 3) mit einem Gesamtvolumen von 4.661.271 Euro, davon 2.796.762 Euro an Zuschuss aus den Programmmitteln, bewilligt. Das entspricht kumuliert mit den Vorjahren zu Ende 2017 einem Bewilligungsstand von 60,66 % der EFRE-Programmmittel (ohne Technische Hilfe). Die geringe Zahl an Anträgen erklärt sich daraus, dass die Prioritäten 1, 3.2 und 4.2 auf Beschluss des Interreg-Ausschusses vorübergehend für die Beantragung geschlossen waren (Antragsfrist Juni 2017), um der hohen und zu schnellen Mittelbindung in diesen Prioritäten entgegenzuwirken und dem Ausschuss die Möglichkeit zu geben, die Nutzung der restlichen Mittel strategisch steuern zu können. Inzwischen ist die Mittelbindung wieder auf einem für die Programmlaufzeit normalen Stand, alle Prioritäten sind wieder geöffnet und der Ausschuss hat in seiner Sitzung im Dezember 2017 strategische Maßnahmen zur Programmsteuerung beschlossen. Der Ausschuss hat sich dafür entschieden, im Sinne der Smart Specialisation die übrigen Programmmittel vorrangig zu nutzen, um im Programm bereits gut nachgefragte Themen weiter zu stärken.

Zudem wurden in 2017 zu den beiden Berichts- und Auszahlungsfristen im Februar und September Fördermittel von den bisher genehmigten Projekten und durch die Programmverwaltung (Technische Hilfe) abgerufen. Insgesamt wurden 14.146.800,91 € in 2017 als förderfähige Gesamtkosten geltend gemacht, davon 1.407.292,77 € an Kosten für die Programmverwaltung.

In Bezug auf die Outputindikatoren zeichnet sich weiterhin schon ab, dass die im Kooperationsprogramm avisierten Zielwerte bei einigen Outputindikatoren zu niedrig angesetzt wurden, da in den Prognosen viele Indikatoren bereits jetzt übererfüllt sind. Der tatsächliche Stand der Erreichung der Zielwerte durch die bewilligten Projekte und die Programmadministration ist gut. Teilweise wurden die Prognosen bereits erfüllt oder in einzelnen Fällen sogar übererfüllt. Es ist davon auszugehen, dass die Ziele durch die Projekte erreicht werden. Es ist bislang noch kein Projekt abgeschlossen.

Die Ergebnisindikatoren wurden plangemäß in diesem Jahr nicht gemessen, so dass keine neuen Informationen zum Stand der Zielerreichung vorliegen. Die nächste Messung findet zum Ende 2018 statt.

Projektevaluation

In 2016 hat der Interreg-Ausschuss beschlossen eine obligatorische externe Evaluation für alle bewilligten Projekte im Programm durchzuführen. In 2017 wurden durch den externen Gutachter Kienbaum Zwischenevaluierungen für die ersten 18 genehmigten Projekten durchgeführt, die zu relevanten Erkenntnissen und Handlungsempfehlungen auf Projekt- und Programmebene geführt haben. Für jedes Projekt wurden ein Evaluationsbericht sowie ein zweiseitiger Überblick über die Ergebnisse der Evaluation und die Bewertung erstellt. Insgesamt zeigt sich im Ergebnis, dass die Projekte alle gut laufen und voraussichtlich ihre geplanten Ziele erreichen werden. Nur bei sehr wenigen Projekten ergab sich ein Anpassungsbedarf für die Restlaufzeit, in keinem Fall ist die Zielerreichung dieser Projekte jedoch ernsthaft dadurch gefährdet.

Programmverwaltung

Die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) führen das Programm gemeinsam und im Sinne der Aufgabenteilung der Programmpartnervereinbarung und der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme durch. Es wurde weiter an dem elektronischen Datenaustauschsystem gearbeitet und die ersten Komponenten (Administration und Userverwaltung, Antrags- und Projektdaten sowie Entscheidungs- und Vertragswesen, Berichtswesen) sind in Betrieb gegangen. Die Programmierung und Implementierung der weiteren Komponenten (Zahlung, Statistik und Kommunikation) ist in Arbeit und wird in 2018 in Betrieb genommen.

Über den Sommer 2017 führte die Programmadministration eine interne Evaluation des Programms durch, die im Wesentlichen auf Monitoring-Daten, den Ergebnissen der externen Projektevaluation und der Befragung/Einbeziehung von verschiedenen Stakeholdergruppen (Unternehmen, Programmpartner) basierte. Ziel der Evaluation war eine Analyse zum aktuellen Stand des Programms, um daraus Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen zu erhalten, auf deren Grundlage der Interreg-Ausschuss die obengenannte strategische Entscheidungen für die zweite Hälfte der Programmlaufzeit treffen konnte.

Die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit gemäß Kommunikationsstrategie laufen kontinuierlich und planmäßig. 2017 standen vor allem die Aktualisierung der Homepage, hierunter besserer Zugriff auf leicht verständliche Informationen und Dokumente unter dem Einsatz von visuellen Elementen, die

Unterstützung der Projektakteure bei der Öffentlichkeitsarbeit in Form der Etablierung eines Kommunikationsnetzwerkes sowie die Durchführung eines programmweiten Fotowettbewerbs im Fokus. Zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit war ebenfalls die direkte Kommunikation mit Akteuren und der Presse in der gesamten Programmregion, Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Programmpartnern über das ERFAREG-Netzwerk, Workshops zur Verbesserung der Qualität genehmigter Interreg-Projekte und Workshops zur Generierung neuer Projekte. Insgesamt kann eine breit gefächerte Berichterstattung über die Programm- und Projektergebnisse als Erfolg verbucht werden.

Interreg-Ausschuss

In 2017 ist der Interreg-Ausschuss in zwei Sitzungen (am 14.06.2017 in Rendsburg und am 14.12.2017/ in Vejle) zusammengekommen, um Projekte zu bewilligen und programmrelevante Themen zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu treffen. Die Themen und Diskussionen in 2017 betrafen neben der Bewilligung von Projekten unter anderen die ersten Ergebnisse der Projektevaluation und die Ergebnisse der ersten internen Evaluierung des Programms sowie die strategische Ausrichtung des Programms in der zweiten Hälfte der Förderperiode, um dementsprechend der restlichen Fördermittel steuern zu können. In der Dezembersitzung hat der Interreg-Ausschuss zudem beschlossen, dass für bereits bewilligte Projekte die Möglichkeit geschaffen werden soll, zusätzliche Fördermittel für zusätzliche Aktivitäten zu beantragen (sogen. Ergänzungsanträge).

Elektronisches Datenaustauschsystem ELMOS

In 2017 wurden die Module Administration und Userverwaltung, Antrags- und Projektdaten, Berichtswesen sowie Entscheidungs- und Vertragswesen voll implementiert. Die Bausteine Zahlung, Statistiken und Kommunikation kommen in 2018 zum Einsatz. Die Implementierung des Systems während des laufenden Programms hat sich als sehr komplex, aufwendig und problematisch herausgestellt. Dies gilt einerseits, da die Daten der bereits laufenden Projekte durch die Administration in das System überführt werden mussten, was einen enormen Zeit- und Personalaufwand mit sich führte, der so nicht vorgesehen war. Weiterer extremer Aufwand kam dadurch zustande, dass die Kinderkrankheiten des Systems im laufenden Betrieb angepasst werden mussten, was immer wieder zu Verzögerungen und viel zusätzlichem Kommunikationseinsatz mit den Projektakteuren führte, die zum Teil mit Unmut auf die Schwierigkeiten reagierten.

3. Durchführung der Prioritätsachse (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
P1	Grenzüberschreitende Innovation	In 2017 wurde in der Priorität 1 ein Projekt mit einem Gesamtvolumen von 2.567.912 Euro bewilligt, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 1.540,747 Euro.

		<p>Das Projekt ‚Vekselwirk‘ fördert die Zusammenarbeit von kreativwirtschaftlichen Zentren in Deutschland und Dänemark zur Erhöhung des Innovationspotenzials der Kreativwirtschaft in der Programmregion. Es sind zudem weitere Projektideen in Arbeit.</p> <p>Die Priorität 1 war in 2017 für die Antragsfrist im Juni vorübergehend geschlossen, um einem zu hohen Stand an Mittelbindung entgegenzuwirken. Die Maßnahme war erfolgreich, so dass die Priorität wieder geöffnet wurde. Die Prognosen zeigen, dass viele der Outputindikatoren in der P1 voraussichtlich übererfüllt werden. Insbesondere die Beteiligung von Forschungseinrichtungen und Unternehmen an grenzüberschreitenden Netzwerken ist deutlich höher als im Vorfeld angenommen. Der Stand der der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. Teilweise wurden die Indikatorenprognosen bereits erfüllt, bei allen anderen werden die Ziele voraussichtlich erfüllt werden. Es ist bislang noch kein Projekt in dieser Priorität abgeschlossen. Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.</p>
P2	Nachhaltige Entwicklung	<p>Im Jahr 2017 wurde in der Priorität 2 kein Projekt bewilligt, es sind jedoch mehrere Projektideen im Rahmen der Priorität 2.1 in Arbeit.</p> <p>Im Ziel 2.1 ist bisher erst ein Projekt gestartet, so dass die Prognosen für Outputindikatoren weitgehend noch gering sind, allerdings ist auch hier schon die Beteiligung von Unternehmen höher als ursprünglich angenommen. Beim Ziel 2.2 zeigen die Prognosen wiederum eine Übererfüllung einiger Indikatoren, insbesondere die Beteiligung von Organisationen an diesem Themenbereich ist deutlich höher als erwartet. Der Stand der der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. Die Ziele werden voraussichtlich erfüllt werden. Es ist bislang noch kein Projekt in dieser Priorität abgeschlossen. Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.</p>
P3	Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung	<p>Im Jahr 2017 wurde in der Priorität 3 ein Projekt mit einem Gesamtvolumen von 2.093.359 Euro, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 1.256.015 Euro bewilligt, unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der Mobilität auf dem Arbeitsmarkt“. Das Projekt Fit4Jobs@WaddenC arbeitet daran, unter anderem durch Digitalisierung einen mobileren und zugänglicheren grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt vor allem für den ländlichen Raum in der Grenzregion zu schaffen.</p> <p>Es sind zudem weitere Projektideen in Arbeit.</p> <p>Die Priorität 3.2 war in 2017 für die Antragsfrist im Juni vorübergehend geschlossen, um einem zu hohen Stand an Mittelbindung entgegenzuwirken. Die Maßnahme war erfolgreich, so dass die Priorität wieder geöffnet wurde. Für das Ziel 3.1 sind inzwischen 2 Projekte bewilligt worden, das zweite Projekt startet erst in 2018, so dass die Prognosen im Vergleich zum Vorjahr unverändert sind. Im</p>

		Ziel 3.2 sind die Indikatoren bereits deutlich übererfüllt, sowohl in Hinblick auf die Teilnehmer an Ausbildungsmaßnahmen als auch in Bezug auf die Beteiligung von Organisationen. Der Stand der der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. Teilweise sind die Prognosewerte bereits erreicht oder sogar übererfüllt. Die Ziele werden voraussichtlich erfüllt werden. Es ist bislang noch kein Projekt in dieser Priorität abgeschlossen. Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.
P4	Funktionelle Zusammenarbeit	Im Jahr 2017 wurde in der Priorität 4 kein Projekt bewilligt, es sind jedoch mehrere Projektideen in Arbeit. Die Priorität 4.2 war in 2017 für die Antragsfrist im Juni vorübergehend geschlossen, um einem zu hohen Stand an Mittelbindung entgegenzuwirken. Die Maßnahme war erfolgreich, so dass die Priorität wieder geöffnet wurde. In der gesamten Priorität 4 zeigt sich in den Prognosen für die Outputindikatoren eine deutliche Übererfüllung, sowohl in Bezug auf die Teilnehmer an grenzüberschreitenden Aktivitäten wie auch in der Beteiligung von Organisationen an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Der Stand der der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. In einem Fall ist der Prognosewert bereits übererfüllt. Die Ziele werden voraussichtlich erfüllt werden. Es ist bislang noch kein Projekt in dieser Priorität abgeschlossen. Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.
P5	Technische Hilfe	Die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) führen das Programm gemeinsam und im Sinne der Aufgabenteilung der Programmpartnervereinbarung und der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme durch. Es wurde zudem weiter an dem elektronischen Datenaustauschsystem (ELMOS) gearbeitet. In 2017 wurden die Module Administration und Userverwaltung, Antrags- und Projektdaten, Berichtswesen sowie Entscheidungs- und Vertragswesen implementiert. Die Bausteine Zahlung, Statistiken und Kommunikation kommen in 2018 zum Einsatz. Die Implementierung des Systems während des laufenden Programms hat sich als sehr komplex, aufwendig und problematisch herausgestellt. Dies gilt einerseits, da die Daten der bereits laufenden Projekte durch die Administration in das System überführt werden mussten, was einen enormen Zeit- und Personalaufwand mit sich führte, der so nicht vorgesehen war. Weiterer extremer Aufwand kam dadurch zustande, dass die Kinderkrankheiten des Systems im laufenden Betrieb angepasst werden mussten, was immer wieder zu Verzögerungen und viel zusätzlichem Kommunikationseinsatz mit den Projektakteuren führte, die zum Teil mit Unmut auf die Schwierigkeiten reagierten.

		<p>Als Gesamtkosten wurden für die Finanzierung der Verwaltung in 2017 EUR 1.407.292,77 geltend gemacht. Die Second-Level-Prüfung der Administration wurde durchgeführt und mit sehr gutem Ergebnis (keine Findings) abgeschlossen.</p> <p>Die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit gemäß Kommunikationsstrategie laufen kontinuierlich und planmäßig. 2017 standen vor allem die Aktualisierung der Homepage, hierunter besserer Zugriff auf leicht verständliche Informationen und Dokumente unter dem Einsatz von visuellen Elementen, die Unterstützung der Projektakteure bei der Öffentlichkeitsarbeit in Form der Etablierung eines Kommunikationsnetzwerkes sowie die Durchführung eines programmweiten Fotowettbewerbs im Fokus. Zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit war ebenfalls die direkte Kommunikation mit Akteuren und der Presse in der gesamten Programmregion, Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Programmpartnern über das ERFAREG-Netzwerk, Workshops zur Verbesserung der Qualität genehmigter Interreg-Projekte und Workshops zur Generierung neuer Projekte. Insgesamt kann eine breit gefächerte Berichterstattung über die Programm- und Projektergebnisse als Erfolg verbucht werden.</p> <p>Die Zielerreichung in Bezug auf die Outputindikatoren ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits sehr gut und übertrifft wie auch bei den Projekten in einigen Teilen die Erwartungen. So ist die avisierte Anzahl an Projekten (inklusive der bewilligten Mikroprojekte in den Dachprojekten) bereits erreicht. Die Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen ist zum jetzigen Zeitpunkt schon wesentlich höher als erwartet, ebenso die Anzahl der Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit.</p>
--	--	--

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Daten für gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Investitionspriorität und übermittelt in den nachstehenden Tabellen 1 und 2.

Tabelle 1

Ergebnisindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2014	2015	2016	Anmerkungen
RI1	Gesamte regionsinterne F&E-Ausgaben	€/Einwohner	439,18	2011	452,35	439,18	439,18	515,19	Gemäß Kooperationsprogramm werden die Ergebnisindikatoren alle zwei Jahre gemessen. Die nächste Messung steht für Ende 2018 an. Insofern stehen in diesem Jahr keine neuen Daten zur Verfügung.
RI3	Kenntnisstand der Unternehmen im Programmgebiet bezüglich der Möglichkeiten von Energie- und Ressourcenoptimierung	Index	100	2014	110	100	100	102,2	s.o.
RI2	Umsatz im Tourismus in der Gesamtregion	€	3.118.471.594	2012	3.134.063.951	3.118.471.594	3.118.471.594	N/A	s.o.
RI4	Anzahl der Grenzpendler im Programmgebiet	Personen	5.218	2014	5.480	5.218	5.218	5.209	s.o.
RI5	Grad der Integration im Bildungsbereich	Index	100	2014	110	100	100	103,8	s.o.
RI6	Grad der institutionellen Integration	Index	100	2014	110	100	100	89,4	s.o.
RI7	Grad der kulturellen Integration	Index	100	2014	110	100	100	109,8	s.o.

Priorität 5 „Technische Hilfe“	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	Für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“ wurde im Kooperationsprogramm kein Indikator festgelegt.
--------------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---

Tabelle 2

Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

Erläuterung:

Der **Zielwert (2023)** ist der Zielwert des Programms insgesamt für den jeweiligen Indikator gemäß Kooperationsprogramm.

Die **Prognose** gibt an, welchen Zielwert die Projekte für den jeweiligen Indikator bis zum Ende der Projektlaufzeit laut den Projektanträgen anstreben. Dabei sind die Zielwerte aller betreffenden Projekte kumuliert angegeben.

Erreicht bezeichnet die bislang in den bewilligten Projekten bereits erreichten Indikatorenwerte. Die Kommission hat in diesem Zusammenhang die Verordnung Anfang 2018 insofern verändert, als dass nun auch Indikatoren aus laufenden Projekten berichtet werden und nicht nur die aus bereits abgeschlossenen Projekten. Insofern gibt die Tabelle nun auch einen Überblick über den Stand der Zielerreichung des Programms.

Priorität	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)		Kumulierter Wert		Anmerkungen
						2016	2017	
Priorität 1: Innovation	CO01	Anzahl der Unternehmen, die gefördert werden	Unternehmen	25	Prognose	19	19	
					Erreicht	0	19	
	CO41	Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Unternehmen	25	Prognose	64	64	
					Erreicht	0	62	
	OI1	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden strategischen Partnerschaften beteiligt sind	Unternehmen	50	Prognose	115	122	
					Erreicht	0	61	
	CO42	Anzahl Forschungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen Forschungsprojekten teilnehmen	Forschungseinrichtungen	50	Prognose	53	56	
					Erreicht	0	54	
	OI2	Anzahl neuetablierter Einrichtungen für grenzüberschreitende Forschung, Test, Co-Creation, Living Labs	Einrichtungen	10	Prognose	17	20	
					Erreicht	0	11	
	OI3	Anzahl geförderter Unternehmen, die neue oder deutlich	Unternehmen	50	Prognose	39	37	Einige Prognosewerte sind

		verbesserte Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind						gegenüber dem Vorjahr geringer, weil einzelne Projekte noch ihre Indikatoren an die Indikatorendefinitionen angepasst haben. Bei anderen Werten wurden Doppelzählungen im ELMOS-System nun beseitigt.
					Erreicht	0	17	
Priorität 2: Nachhaltige Entwicklung	CO01	Anzahl geförderter Unternehmen	Unternehmen	15	Prognose	1	1	
					Erreicht	0	1	
	O14	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen Projekten zur optimierten Ressourcen- und Energienutzung teilnehmen	Unternehmen	15	Prognose	22	22	
					Erreicht	0	13	
	O15	Anzahl öffentlicher Institutionen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte im Bereich der Green Economy entwickelt haben	Organisationen	10	Prognose	3	3	
					Erreicht	0	0	
	O16	Anzahl privater und öffentlicher Unternehmen, die als Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grüne Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Unternehmen	10	Prognose	1	1	
					Erreicht	0	0	
	O17	Anzahl Unternehmen und Organisationen, die neue grüne Produkte implementiert haben als Resultat der Förderung	Unternehmen und Organisationen	15	Prognose	20	20	
					Erreicht	0	0	
	O18	Anzahl Organisationen, die als ein Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grenzüberschreitende Produkte auf den Markt gebracht haben im Bereich des Natur- und Kulturtourismus	Organisationen	45	Prognose	208	153	Einige Prognosewerte sind gegenüber dem Vorjahr geringer, weil einzelne Projekte noch ihre Indikatoren an die Indikatorendefinitionen angepasst haben. Bei anderen Werten wurden Doppelzählungen im ELMOS-System nun beseitigt.
					Erreicht	0	70	
	CO09	Steigerung der Zahl der erwarteten Besucher in geförderten Kultur- und Naturerbestätten und -	Besucher/Jahr	5000	Prognose	4100	4100	
					Erreicht	0	2324	

		einrichtungen						
	O19	Anzahl der Organisationen, die an grenzüberschreitenden Natur- und Kultur-Projekten teilnehmen	Organisationen	45	Prognose	60	52	Einige Prognosewerte sind gegenüber dem Vorjahr geringer, weil einzelne Projekte noch ihre Indikatoren an die Indikatorendefinitionen angepasst haben. Bei anderen Werten wurden Doppelzählungen im ELMOS-System nun beseitigt.
					Erreicht	0	48	
Priorität 3: Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung	CO43	Anzahl Teilnehmer in Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Mobilität auf dem Arbeitsmarkt	Teilnehmer	500	Prognose	444	444	
					Erreicht	0	142	
	O110	Anzahl der Organisationen, die in grenzüberschreitenden Arbeitsmarktprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	9	9	
					Erreicht	0	9	
	O111	Anzahl der Organisationen, die neue Produkte und Serviceleistungen zur Überwindung von Hürden auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt anbieten	Organisationen	15	Prognose	6	6	
					Erreicht	0	5	
	O112	Neue grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen, die von geförderten Organisationen angeboten werden	Ausbildungsmaßnahmen	20	Prognose	29	27	Einige Prognosewerte sind gegenüber dem Vorjahr geringer, weil einzelne Projekte noch ihre Indikatoren an die Indikatorendefinitionen angepasst haben. Bei anderen Werten wurden Doppelzählungen im ELMOS-System nun beseitigt.
					Erreicht	0	18	
CO45	Anzahl Teilnehmer an grenzüberschreitenden Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Gleichstellung, Chancengleichheit und sozialer Inklusion	Teilnehmer	500	Prognose	390	1042		
				Erreicht	0	606		
CO46	Anzahl Teilnehmer in gemeinsamen Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Beschäftigung junger Menschen, grenzüberschreitenden Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengängen und Berufsausbildungen	Teilnehmer	1000	Prognose	2677	1927	Einige Prognosewerte sind gegenüber dem Vorjahr geringer, weil einzelne Projekte noch ihre Indikatoren an die Indikatorendefinitionen angepasst haben. Bei	

								anderen Werten wurden Doppelzählungen im ELMOS-System nun beseitigt.
					Erreicht	0	988	
	OI13	Anzahl der Bildungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden Bildungsprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	41	41	
					Erreicht	0	47	
Priorität 4: Funktionelle Zusammen- arbeit	OI14	Anzahl dauerhafter grenzüberschreitender Kooperationen	Kooperationen	15	Prognose	23	18	Einige Prognosewerte sind gegenüber dem Vorjahr geringer, weil einzelne Projekte noch ihre Indikatoren an die Indikatorendefinitionen angepasst haben. Bei anderen Werten wurden Doppelzählungen im ELMOS-System nun beseitigt.
					Erreicht	0	2	
	OI15	Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen	Maßnahmen	20	Prognose	44	44	
					Erreicht	0	13	
	OI16	Anzahl Institutionen/Organisationen, die an geförderten grenzüberschreitenden Kooperationen teilnehmen	Institutionen/ Organisationen	20	Prognose	56	56	
					Erreicht	0	63	
	OI17	Anzahl Maßnahmen zur Unterstützung der intraregionalen Attraktivität	Maßnahmen	150	Prognose	194	194	
				Erreicht	0	52		
	OI18	Anzahl Teilnehmer an geförderten grenzüberschreitenden Aktivitäten, die der Völkerverständigung oder dem interkulturellen Austausch dienen	Teilnehmer	10.000	Prognose	18273	18273	
					Erreicht	0	15621	
	OI19	Anzahl Organisationen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte für ein besseres interkulturelles Verständnis auf den Markt bringen	Organisationen	100	Prognose	208	208	
					Erreicht	0	164	
Technische Hilfe	OI20	Anzahl bewilligter Projekte	Projekte	120	Prognose	120	120	Davon 85 Mikroprojekte innerhalb der Dachprojekte KursKultur und KultKit.
					Erreicht	0	121	
	OI21	Anzahl Beratungs- und Informationsveranstaltungen (auch bilateral)	Veranstaltungen	500	Prognose	500	500	
					Erreicht	0	392	
	OI22	Anzahl Teilnehmer an Beratungs- und	Teilnehmer	2500	Prognose	2500	2500	

	Informationsveranstaltungen			Erreicht	0	5015	
O123	Anzahl der Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit	Beiträge	150	Prognose	150	150	
				Erreicht	0	250	
O124	Anzahl Sitzungen des Interreg-Ausschusses	Sitzungen	18	Prognose	18	18	
				Erreicht	0	8	
O125	Anzahl von Studien und Analysen im Programm	Studien/ Analysen	4	Prognose	4	4	
				Erreicht	0	2	
O126	Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente), deren Gehalt aus der technischen Hilfe kofinanziert wird	Vollzeitäqui- valente/ Jahr	14,5	Prognose	14,5	14,5	
				Erreicht	0	14,5	

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Priorität	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018	Endziel (2023)	2017	2016	2015
1	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 1, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	13.478.579	50.214.064	8.405.345,01	2.124.901,95	0
1	O13	Anzahl geförderter Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu sind für das Unternehmen.	Unternehmen	4	50	17	0	0
2	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 2, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	6.784.197	25.277.063	2.187.949,40	542.617,57	0
2	O17	Anzahl Unternehmen, die als ein Resultat der Förderung neue grüne Lösungen implementiert haben	Unternehmen	2	15	0	0	0
2	O18	Anzahl Organisationen, die als ein Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grenzüberschreitende Produkte im Bereich Natur- und Kulturtourismus auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Organisationen	6	45	70	0	0
3	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 3, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	4.522.798	16.851.375	2.810.800,12	824.486,66	0
3	O111	Anzahl der Organisationen, die neue Produkte und Serviceleistungen zur Überwindung von Hürden auf dem	Organisationen	2	15	5	0	0

		grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt anbieten						
3	OI12	Neue grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen, die von geförderten Organisationen angeboten werden	Maßnahmen	3	20	18	0	0
4	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 4, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	5.366.411	20.000.000	2.960.744,65	374.843,65	0
4	OI18	Anzahl Teilnehmer an geförderten grenzüberschreitenden Aktivitäten, die der Völkerverständigung oder dem interkulturellen Austausch dienen	Teilnehmer	1.500	10.000	15621	0	0
4	OI15	Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen	Maßnahmen	2	20	13	0	0

3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 4

Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Tabelle 1 in Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und Tabelle 16 des Musters für Kooperationsprogramme im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ festgelegt)

Mittelzuweisung der Prioritätsachse basierend auf dem operationellen Programm					Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des operationellen Programms					
Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt (EUR)	Kofinanzierungssatz (%)	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben (%)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (%)	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
P1	EFRE	Insgesamt	50.214.065	75	42.957.925,38	85,55	39.138.161,65	8.405.345,01	16,74	16
P2	EFRE	Insgesamt	25.277.063	75	10.160.878,92	40,20	9.433.050,92	2.187.949,40	8,66	4
P3	EFRE	Insgesamt	16.851.375	75	13.753.722,38	81,62	13.753.722,38	2.810.800,12	16,68	9
P4	EFRE	Insgesamt	20.000.000	75	14.141.379,49	70,71	13.543.683,49	2.960.744,65	14,80	7
P5	EFRE	Insgesamt	8.963.497	60	10.893.489,00	121,53	10.893.489,00	3.577.441,79	39,91	1
Insgesamt	EFRE		121.306.000	73,89	91.907.395,17	75,76	86.762.107,44	19.942.280,97	16,44	37

Tabelle 5

Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013

(wie in Tabelle 2 von Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und den Tabellen 6-9 des Musters für Kooperationsprogramme festgelegt)

Priorität-sache	Merkmale der Ausgaben	Kategorisierung Dimensionen						Standort	Finanzdaten			
		Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel		Wirtschaftstätigkeit	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben
P1	EFRE	062	01	01	07	01	07	DEF03	4.243.405,00	4.243.405,00	650.823,95	1
P1	EFRE	062	01	01	07	01	10	DEF02	847.895,22	847.895,22	132.319,20	1
P1	EFRE	062	01	01	07	01	19	DK03	1.594.587,00	1.594.587,00	849.806,97	1
P1	EFRE	062	01	01	07	01	20	DEF02	3.851.519,00	2.999.532,14	0	1
P1	EFRE	062	01	01	07	01	20	DEF03	2.377.265,00	1.805.085,00	1.109.175,65	1
P1	EFRE	062	01	01	07	01	20	DK02	4.271.955,00	4.231.499,00	1.775.274,42	1
P1	EFRE	062	01	01	07	01	21	DEF01	2.816.369,00	2.350.472,95	0	1
P1	EFRE	062	01	01	07	01	23	DEF02	2.567.912,00	2.567.912,00	0	1
P1	EFRE	062	01	03	07	01	10	DK03	1.477.604,00	1.291.756,26	134.592,80	1
P1	EFRE	062	01	03	07	01	20	DEF02	2.166.435,00	2.166.435,00	784.934,69	1
P1	EFRE	062	01	03	07	01	21	DEF01	2.530.153,00	2.084.928,47	969.208,94	1
P1	EFRE	063	01	01	07	01	20	DEF03	2.611.263,00	2.611.263,00	0	1
P1	EFRE	063	01	01	07	01	24	DEF01	3.044.378,00	3.044.378,00	1.336.627,81	1
P1	EFRE	063	01	02	07	01	07	DK03	3.170.382,03	2.757.802,16	0	1
P1	EFRE	064	01	01	07	01	10	DK03	2.690.813,00	1.958.028,98	383.607,97	1
P1	EFRE	064	01	03	07	01	21	DK03	2.695.990,13	2.583.181,47	278.972,61	1
P2	EFRE	068	01	03	07	06	10	DK03	2.690.787,00	2.090.852,00	345.015,59	1
P2	EFRE	091	01	02	07	06	15	DEF02	1.666.208,00	1.538.315,00	142.819,93	1
P2	EFRE	091	01	02	07	06	15	DK03	4.232.453,00	4.232.453,00	1.700.113,88	1
P2	EFRE	091	01	03	07	06	15	DK03	1.571.430,92	1.571.430,92	0	1

P3	EFRE	102	01	01	07	08	19	DEF03	2.140.042,00	2.140.042,00	1.003.177,22	1
P3	EFRE	108	01	02	07	08	19	DK02	1.270.175,00	1.270.175,00	0	1
P3	EFRE	108	01	02	07	08	19	DK03	1.237.747,00	1.237.747,00	327.272,21	1
P3	EFRE	108	01	03	07	08	19	DK03	2.093.359,18	2.093.359,18	0	1
P3	EFRE	118	01	01	07	08	19	DEF01	2.020.311,00	2.020.311,00	683.170,68	1
P3	EFRE	118	01	01	07	08	19	DEF02	1.232.178,00	1.232.178,00	220.068,26	1
P3	EFRE	118	01	01	07	08	19	DK02	1.459.686,21	1.459.686,21	0	1
P3	EFRE	118	01	02	07	08	19	DK02	2.006.332,71	2.006.332,71	577.111,75	1
P3	EFRE	118	01	03	07	08	19	DEF08	293.891,28	293.891,28	0	1
P4	EFRE	119	01	01	07	11	23	DK02	1.190.421,00	1.190.421,00	383.161,72	1
P4	EFRE	119	01	02	07	11	19	DEF03	1.342.426,00	744.730,00	123.614,87	1
P4	EFRE	119	01	02	07	11	23	DK02	1.440.210,00	1.440.210,00	496.806,57	1
P4	EFRE	119	01	02	07	11	23	DK03	4.404.193,00	4.404.193,00	1.005.153,89	1
P4	EFRE	119	01	03	07	11	18	DEF0A	3.637.389,49	3.637.389,49	952.007,60	1
P4	EFRE	119	01	03	07	11	20	DK02	1.507.490,00	1.507.490,00	0	1
P4	EFRE	119	01	03	07	11	11	DK03	619.250,00	619.250,00	0	1
P5	EFRE	121	01	03	07	-	18	DEF02	10.430.570,00	10.430.570,00	3.577.441,79	1
P5	EFRE	122	01	03	07	-	18	DEF02	262.000,00	262.000,00	0	1
P5	EFRE	123	01	03	07	-	18	DEF02	200.919,00	200.919,00	0	1

4. Synthese der Bewertungen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, einschließlich Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

In 2016 hat der Interreg-Ausschuss beschlossen eine obligatorische externe Evaluation für alle bewilligten Projekte im Programm durchzuführen. In 2017 wurden durch den externen Gutachter Kienbaum Zwischenevaluierungen für die ersten 18 genehmigten Projekten durchgeführt, die zu diversen Erkenntnissen und Handlungsempfehlungen auf Projekt- und Programmebene geführt haben. Für jedes Projekt wurden ein Evaluationsbericht sowie ein zweiseitiger Überblick über die Ergebnisse der Evaluation und die Bewertung des einzelnen Projekts erstellt. Insgesamt zeigt sich im Ergebnis, dass die Projekte alle gut laufen und voraussichtlich ihre geplanten Ziele erreichen werden. Nur bei wenigen Projekten ergab sich ein Anpassungsbedarf für die Restlaufzeit, in keinem Fall ist die Zielerreichung für diese Projekte jedoch ernsthaft dadurch gefährdet.

Über den Sommer 2017 führte die Programmadministration zudem eine interne Evaluation des Programms durch, die im Wesentlichen auf Monitoring-Daten, den Ergebnissen der externen Projektevaluation und der Befragung/Einbeziehung von verschiedenen Stakeholdergruppen (Unternehmen, Programmpartner) basierte. Ziel der Evaluation war eine Analyse zum aktuellen Stand des Programms, um daraus Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen zu erhalten, auf deren Grundlage der Interreg-Ausschuss strategische Entscheidungen für die zweite Hälfte der Programmlaufzeit treffen konnte. Wesentliche Ergebnisse dieser Evaluation waren:

- Die Zielerreichung des Programms in Bezug auf die Outputindikatoren wird voraussichtlich unproblematisch sein. Die avisierten Ziele werden im Wesentlichen erfüllt werden.
- Einzelne im Kooperationsprogramm genannte Themen wie z.B. Mobilität und Logistik oder maritime Wirtschaft werden von den Akteuren aus unterschiedlichen Beweggründen nicht so angenommen wie gedacht. Dies ist aufgrund der offenen Formulierung der Prioritäten aber unproblematisch. Andere Themenbereiche wie Kultur, Tourismus oder Gesundheitstechnologie werden dafür sehr stark nachgefragt.
- Die Einbindung privater Unternehmen als Förderempfänger wird sowohl von den Unternehmen selbst als auch von den übrigen Projektakteuren als nutzbringend und förderlich angesehen.
- Die Anzahl der Projektpartner und das Kostenvolumen der Projekte haben sich anders entwickelt als geplant. In der Regel sind die Partnerschaften größer und stärker, sowie die Finanzvolumen deutlich höher als in der Schätzung während der Programmvorbereitung. Daher werden quantitativ nicht so viele Projekte gefördert wie angenommen. Auf die Zielerreichung des Programms hat dies keine Auswirkung, da die Projekte auch insgesamt ihrer Größe entsprechend mehr leisten.
- Es besteht weiterhin ein Bedarf sowohl für die Gesamtregion umfassende, eher strategisch ausgerichtete Projekte, wie auch für kleinräumigere spezifischere Projekte.
- Die Rahmenbedingungen für das Programm haben sich insgesamt nicht stark verändert. Es sind im Laufe des Programms zwar neue Themen in den Fokus der Partner gerückt, diese können jedoch in den bestehenden Prioritäten untergebracht werden.



- Aus der Projektevaluation haben sich einige Erkenntnisse in Bezug auf die Optimierung des Programms ergeben, sowohl noch für die jetzige Förderperiode als auch für die Zeit nach 2020, u.a. zur Frage der Programmsprache, zur Entbürokratisierung und in Bezug auf die Gestaltung des Programmstarts (Bewilligung von Projekten ist erst sinnvoll, wenn die Förderrichtlinien zumindest weitgehend feststehen).

5. Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

In 2017 wurden die Module Administration und Userverwaltung, Antrags- und Projektdaten, Berichtswesen sowie Entscheidungs- und Vertragswesen implementiert und zum Einsatz gebracht. Die Bausteine Zahlung, Statistiken und Kommunikation waren noch nicht abschließend entwickelt und kommen in 2018 zum Einsatz. Die Implementierung des Systems während des laufenden Programms hat sich als sehr komplex, aufwendig und problematisch herausgestellt. Dies gilt einerseits, da die Daten der bereits laufenden Projekte durch die Administration in das System überführt werden mussten, was einen enormen Zeit- und Personalaufwand mit sich führte, der so nicht vorgesehen war. Weiterer extremer Aufwand kam dadurch zustande, dass die Kinderkrankheiten des Systems im laufenden Betrieb angepasst werden mussten, was immer wieder zu Verzögerungen und viel zusätzlichem Kommunikationseinsatz mit den Projektakteuren führte, die zum Teil mit verständlichem Unmut auf die Schwierigkeiten reagierten. Die Systemfehler wurden so gut wie möglich laufend behoben, Verzögerungen und Schwierigkeiten ließen sich jedoch letztlich dadurch weder für die Projektakteure noch für die Programmadministration vermeiden. Als Lernpunkt aus diesem Prozess ist klar festzuhalten, dass in Zukunft von der Einrichtung eines solchen komplexen Systems während des laufenden Programmbetriebs eindeutig abzuraten ist, da der notwendige Ressourceneinsatz dafür unverhältnismäßig ist und besser an anderen Stellen des Programms gebraucht werden kann.

6. Bürgerinfo (Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen Durchführungsberichts hochgeladen werden

Insgesamt wurden im Programm Interreg Deutschland-Danmark im Jahr 2017 2 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4.661.271 Euro, davon 2.796.762 Euro an Zuschuss aus den Programmmitteln, bewilligt. Insgesamt sind bislang 36 Projektanträge in den vier Prioritäten des Programms bewilligt worden. Die Bewilligung von Projektanträgen erfolgt durch den sogenannten Interreg-Ausschuss, der sich aus Vertretern der Programmpartner und Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzt.

In der Priorität 1 „Innovation“ ist in 2017 ein Projekt bewilligt worden. Das Projekt ‚VekselWirk‘ ist fördert die Zusammenarbeit von kreativwirtschaftlichen Zentren in Deutschland und Dänemark zur Erhöhung des Innovationspotenzials der Kreativwirtschaft in der Programmregion.

In der Priorität 3 „Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung“ wurde in 2017 ein Projekt genehmigt. Das Projekt Fit4Jobs@WaddenC arbeitet daran, unter anderem durch Digitalisierung einen mobileren und zugänglicheren grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt vor allem für den ländlichen Raum in der Grenzregion zu schaffen.



Interreg
Deutschland - Danmark



In 2017 wurden durch einen externen Gutachter Evaluierungen für die ersten 18 genehmigten Projekten durchgeführt. Insgesamt zeigt sich im Ergebnis, dass die Projekte alle gut laufen und voraussichtlich ihre geplanten Ziele erreichen werden. Die im Programm gemessenen Indikatoren bestätigen diesen Trend.

Seit diesem Jahr ist das Programm außerdem dazu übergegangen, die Einreichung und Bearbeitung von Anträgen und die Durchführung der Projekte nicht mehr analog, sondern über das elektronische Datenaustauschsystem ELMOS vorzunehmen.

Nähere Informationen zum Programm Interreg Deutschland-Danmark erhalten Sie unter www.interreg5a.eu.